

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schriftmäßige Anweisung zum wahren Christenthum, denen Einfältigen, aber Heilsbegierigen Seelen zur Erbauung auf Verlangen gegeben von einem, der, ...

Müller, Heinrich Christoph

Jauer, 1755

VD18 90793021

13) Jesus Christus hat durch sein Blutvergiessen, Tod und Auferstehung, die gantze Welt mit Gott versöhnet, und allen Sündern Leben Heil und Seligkeit erworben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189469



daß wir durch ihn leben sollen. 1 Joh. 4, 9. Dis Evangelium von der Gnade und Liebe Gottes gegen Adam und alle seine Nachkommen predigte der Sohn Gottes selber unsern ersten Eltern, nach ihrem Sünden = Fall : Des Weibes Saame soll der Schlangen den Kopf zertreten, und sie wird ihn in die Fersen stechen. 1 Mos. 3, 15. Dis Wort faßeten die ersten Eltern im Glauben, wurden dadurch im Geist lebendig, und Adam nannte sein Weib Zeva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen. 1 Mos. 3, 20.

13) JESUS Christus hat durch sein Blutvergießen, Tod und Auferstehung, die ganze Welt mit Gott versöhnet, und allen Sündern Leben, Heil und Seligkeit erworben.

d) Durch Blut und Tod solten die Sünder, nach dem weisen, heiligen und gerechten Rath und Willen Gottes, mit Gott versöhnet, aus der Sünde und deren betrübtten Folgen erlöset, und zur seligen Gemeinschaft mit Gott wieder gebracht werden. Menschen hatten Gott mit Ungehorsam beleidiget, und den Tod verdienet. Von einem Menschen wolte Gott wieder versöhnet werden, und zwar durch Blut und Tod. Der Tod ist der Sünden Sold, und ohne Blutvergießen geschieht keine Versöhnung, keine Vergebung. Hebr. 9, 22. Alle Menschen waren Sün-

Sünder vor Gott. Wär auch ein ganz reiner und heiliger Mensch unter denen Menschen zu finden gewesen; so hätte dessen Blut und Tod die Sünder doch mit Gott nicht versöhnen können. Der beleidigte unendliche Gott muß durch das Blut und den Tod einer unendlichen Person versöhnet werden. Kann doch ein Bruder, ein blosser Mensch, niemand erlösen, noch jemand, der ein blosser Mensch ist, Gott versöhnen. Denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstreben ewiglich. Aber Gott, der eingeborne Sohn Gottes, wird meine Seele erlösen aus der Hölle Gewalt; denn er hat mich angenommen. Ps. 49, 9. 16. Das ist: er hat meine Natur an sich genommen, hat mich zum Kinde Gottes angenommen, und wird mich in die Herrlichkeit einnehmen, die er mir erworben hat.

1) Der ewige Sohn Gottes, der HERR der Herrlichkeit ist unser Bruder worden, ein wahrer Mensch nach Leib und Seel, wie wir sind, doch ohne Sünde. Er blieb wahrer wesentlicher Gott, vereinigte aber unsere Natur mit ihm selber, zu einer Person, auf ewig und unauflöslich. Das Wort ward Fleisch. Joh. 1, 14. Er kommt her aus den Vätern nach dem Fleische, nach seiner menschlichen Natur, und ist GOTT über alles, gelobet in Ewigkeit, Amen. Röm. 9, 5. Er hat den Saamen Abrahams an sich genommen, und kommt mit uns von einem her, nemlich von dem Adam. Darum schämt er sich auch nicht, uns Brüder zu nennen. Hebr. 2, 11-16. Er ist empfangen
 B 3 von



von dem heiligen Geiste, und von der Jungfrau Marien geboren. Luc. 1, 31-38. Nun können wir arme Sünder sagen: Der hochgelobte und unendliche Gott ist unser Bruder; und, unser Bruder ist der hochgelobte unendliche Gott; Er ist Gott und Mensch in einer Person. So göttlich weise hat Gott den Grund zu unserer Erlösung in seinem Sohne gelegt. So göttlich weise hat Gott unsere, durch die Sünde so tief geschändete und verunreinigte Natur, in seinem Sohne wieder geheilet, geheiligt, geadelt und erhöht. So hoch hat Gott der Vater uns geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn unsern Bruder werden lassen. So hoch hat Gott der Sohn uns geliebet, daß er unser Fleisch und Blut an sich genommen hat, und uns in allen Stücken gleich worden ist, ausgenommen die Sünde. Dieser unser Goel, unser Bluts-Freund, konnte uns mit Gott versöhnen. Er ist aus unserer Mitte. Ein Mensch hat uns Menschen mit Gott versöhnet; wir sind recht versöhnet. Gott hat uns mit Gott versöhnet; wir sind vollkommen versöhnet. Das giebt ewig besten Trost.

2) Dieser unser Jesus, unser Bruder, der herrliche Sohn Gottes, hat alle unsere Sünden auf sich genommen, und hat sie, als seine eigene, ihm selbst von Gott zurechnen lassen. Gott der Vater legte alle unsere Sünden, die Sünden der ganzen Welt auf diesen seinen Sohn, unsern Erlöser. Gott rechnete der Welt ihre Sünden nicht zu, machte aber den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde. 2 Cor. 5, 19. 21. Gott warf unser

unser aller Sünde auf ihn, auf **Jesus**. Jes. 53, 6. **Gott** der Sohn, unser **Jesus**, trug unsere Krankheit, unsere Sünden. Jes. 53, 4. Er hat vieler, er hat der ganzen Welt Sünde getragen. v. 12. Joh. 1, 29. 33. So ward denn **Jesus**, der Zurechnung nach, der Sünder, der aller seiner Brüder, der der ganzen Welt Sünde, als das Lamm Gottes, auf sich hatte, weil er sich in dem ewigen Liebes-Rathe Gottes verbürgt hatte, die Sünden der ganzen Welt, an aller Menschen statt, zu bezahlen. Hier thue doch, o Seele, einen lebendigen Blick in die unergründliche Liebe des Vaters, der alle deine Sünden von dir hinweggenommen, und sie alle auf seinen Sohn gelegt hat; in die unergründliche Liebe des Sohnes Gottes, deines Bruders, der alle deine Sünden von dir hinweg, und, als seine eigene, auf sich selbst genommen hat. O brennende, anbetungs- und preiswürdige Liebe Gottes, entzünde doch und mache lebendig aller derer Herzen, die dis Wort von dir lesen werden.

3) Dieser unser **Jesus**, das hohe Gegenbild aller Sünd- und Veröhnungs-Opfer des alten Testaments, hat *die Sünden der ganzen Welt, mit seinem Blute und Tode gebüßet, ** das Gesetz erfüllt, *** der beleidigten unendlichen Majestät Gottes ein unendlich wichtiges Löse-Geld gezahlet, **** alle Sünder mit Gott veröhnet, sie von allen ihren Feinden erlöset, und ihnen ewige Gerechtigkeit, Gottes Gnade, Vergebung aller Sünden, Leben und Seligkeit erworben.

*) Aller

*) Aller Menschen Sünden hat Iesus mit seinem Blute und Tode gebüßet und bezahlt. Er hat sich gegeben für alle Menschen zur Erlösung. 1 Tim. 2, 6. Er hat der Welt Sünde getragen. Joh. 1, 29. Iesus, der Lene, ist für alle gestorben, und sie alle sind mit ihm gestorben. 2 Cor. 5, 14. Er ist die Versöhnung für der ganzen Welt Sünde. 1 Joh. 2, 2. Er hat erlöset alle, die da selig werden; sonst würden sie nicht selig. Er hat erlöset alle, die da verdammet werden. Wer verdammet wird, wird um seines Unglaubens willen, durch welchen er Iesum und sein blutiges Verdienst verachtet hat, verdammet. Um solches Unglaubens willen könnte er nicht verdammet werden, wenn ihn Iesus nicht erlöset hätte, und nach der allgemeinen Gnade Gottes, auch sein Heiland hätte seyn sollen. Joh. 3, 18 = 21. 36. Apostg. 13, 26. 39. 40 = 47. 1 Cor. 8, 11. Röm. 14, 15. 2 Petr. 2, 1. Hat nun Iesus alle, die da selig werden, erlöset; hat er auch alle, die da verdammet werden, erlöset: So hat er ja alle Menschen erlöset, keinen einzigen ausgenommen.

Hier schliesse sich ein jeder, der diese Blätter liest, getroßt mit ein, er sey wer er wolle. Iesus hat alle Menschen mit Gott versöhnet; er hat die ganze Welt, alle Verlorene, alle Sünder, Uebelthäter, Missethäter, alle Gottlose, alle Feinde Gottes mit Gott versöhnet. Saget dir nun, der du dis liest, dein Gewissen, daß du ein recht grosser, grober, abscheulicher und im sündigen alt gewordener Sünder



Sünder sehest; so magst du ja für dein Elend von Herzen erschrecken, und dich darüber vor dem Herrn, mit Schaam und Reue, beugen. Du solt aber dabei dennoch dem Worte Gottes Recht geben, es auf dich deuten, und also sprechen: Jesus hat die ganze Welt erlöst; er hat auch mich, mich grossen, groben, schweren und alten Sünder erlöst. Jesus hat die Welt so hoch geliebet, daß er, zu ihrer Erlösung, sich für sie in den Tod gegeben. Ich bin ein grosser, grober, schwerer, alter Sünder, ja wohl der grössste und schwerste unter allen Sündern. Hat nun Jesus alle Sünder geliebet; so hat er ja mich, den recht grossen Sünder, am mehrsten geliebet. Hat er sich aus brennender Liebe, für alle Sünder in den Tod gegeben; so hat er sich ja für mich insbesondere, ja für mich am allermehrsten in den Tod gegeben. Warlich, Seele, wenn du in dir stille wirst, und dem, was du hier liest, nachdenckst; so wirst du dich beweget fühlen. Es wird in dir heissen: O Jesu, was hast du an mir schändten Sünder gethan! Wie brennend, wie hoch und unbeschreiblich hast du mich geliebet! Fühlest du solche Bewegung in deinem Herzen, so falle vor deinem Erlöser nieder, und sprich: Herr Jesu, du hast mich geliebet; und ich habe dich gehasset; du bist für mich gestorben, und hast mich erlöst; und ich habe das bisher nicht bedacht. Ach erbarme dich über mich, und bekehre mich zu dir!

**) Alle Sünden aller Menschen, eine jede Sünde eines jeden Menschen hat unser JESUS
mit



mit seinem Blute und Tode gebüßet und bezahlt. Der Herr warf unser aller Sünden auf ihn. Jes. 53, 6. Was vor Sünden? Antw. Alle Sünden aller Menschen, eine jede Sünde eines jeden Menschen. Gott wolte eine vollkommene Ausöhnung zwischen uns und ihm stiften. Da durfte keine einige Sünde von allen Sünden der ganzen Welt zurück bleiben. Eine jede Sünde mußte gleichsam insbesondere gebüßet und bezahlt werden. Wäre eine einige Sünde ungebüßet und unbezahlt geblieben; so wäre unser Heiland kein Erlöser und Versöhner der ganzen Welt. Nun aber hat er alle Sünden, aller Sünder, eine jede Sünde eines jeden Sünders vollkommen gebüßet und bezahlt; daher ist er ein ganzer, ein grosser, ein vollendeter, ganz vollkommener Hoherpriester. Er ist das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde, (auf einen Haufen, alles, was Gott in und an der ganzen Welt, in und an einem jeden Sünder, als Sünde, siehet,) trägt, büßet, bezahlt, tilget, und vor den Augen Gottes weg thut. Joh. 1, 29. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes GOTTES, macht uns rein von allen Sünden. 1 Joh. 1, 7.

Jesus hat gebüßet und bezahlt den ersten Fall unserer ersten Eltern, mit allen daraus bey ihnen entstandenen betrübten Folgen. Jesus hat gebüßet die ihren Nachkommen angeborne Erbsünde, mit allen daraus entsprungenen, und noch entspringenden wirklichen Sünden, in allen sündlichen Regungen, Begierden, Worten, Wercken, und Unterlassung des Guten.



ten. **Jesus** hat alle Sünden der ganzen Welt gebüßet. Gelobet sey **Gott**.

Nun dencket zurück, liebste Seelen, die ihr dies leset, an eure, in eurem Leben, begangene unzählige Sünden. Wir sind geborne Sünder, und unser ganzes Wesen ist mit der Sünde, (siehe S. 4. 6.) durch und durch vergiftet. Was kan nun von uns gebornen, und mit der Sünde durch und durch vergifteten Sündern, Gutes kommen? Wie die Quelle, so die Bächlein; wie der Baum, so die Früchte. Daher sind alle unsere Gedanken, Worte, Werke, Thun und Lassen, unrein vor **Gott**. Denen Unreinen und Ungläubigen, sagt Paulus, ist nichts rein; denn es ist befleckt beyde ihr Sinn und Gewissen. Tit. 1, 15. Der ganze Mensch ist, nach Verstand und Willen, ein Sünder; was kan von einem Sünder Gutes kommen? Er ganz ist ein Kind des Zorns und des Todes. Was mag nun **Gott** an ihm gefallen? Wie viele schwere, und grobe Sünden wird nicht manchem sein Gewissen aufrücken, die er wider **Gottes** Gebote begangen hat? Man muß erschrecken, wenn man das Leben vieler, die sich Christen nennen, ansiehet. Hurerey, Unzucht, Ehebruch, Dieberey, Hoffart, Zorn, Zank, Zwietracht, **Gottes**-lästerung, Meineid, Saufen, Entheiligung des Sabbaths, und dergleichen mehr haben die so genannte Christenheit überschwemmet, und sie zum Greuel vor **Gott** gemachet.

Alle diese Sünden aber, alle Sünden aller Menschen hat **Gott** auf **Jesusum** gelegt; **Jesus** hat sie alle als seine eigene ihm zurechnen lassen, und hat sie alle
mit



mit seinem Blute und Tode gebüßet und bezahlt. Eine einige Sünde verdienet den ewigen Zorn Gottes. Eine einige Sünde wird dem Sünder, wenn sie ihn recht aufs Gewissen fället, eine unerträgliche Last, erfüllet sein Herz mit unaussprechlicher Angst, und machet ihm die ganze Welt zu enge. Was müssen nun die Sünden der ganzen Welt unserm Jesu für eine unaussprechliche Last gewesen seyn? Was müssen sie ihm für Seelen-Angst verursacht haben? Und dennoch hat er sie alle freywillig, ungezwungen, aus brennender und erbarmender Liebe zu uns armen Sündern auf sich genommen und sie gebüßet, vollkommen bezahlt und getilget. Diese Liebe Jesu übersteiget alle Vernunft, und wenn sie von dem heiligen Geist in ein Herz gegossen wird, so zerschmelzet, erwärmet und und machet sie den Menschen also lebendig, daß er mit innigster Bezeugung und herrlicher Freude seines Geistes ausruhet: Ich liebe Jesum, ich muß Jesum lieben, ich kan nicht anders als Jesum lieben: Denn er, der herrliche Sohn Gottes, hat mich armen Sünder erst geliebet, unaussprechlich, unerforschlich, unermesslich geliebet!

O Jesu, unsere Liebe, genß aus deine Liebe, deine Gottes-Liebe, aus welcher du unsere Sünden, alle unsere Sünden auf dich genommen, sie gebüßet und bezahlt hast, in unser aller Herzen, durch deinen heiligen Geist, Amen.

Wenn das Gewissen einem Sünder aufwachet, und er, durch das Wort Gottes, geweckt wird, sich zu dem Herrn seinem Gott zu bekehren; so menget sich Satan mit ein, und will solche Bekehrung hindern.

Da



Da heisset es wohl in einem solchen geweckten Sünder:
Wenn du nur diese und jene Sünden nicht be-
gangen, und sie nicht so oft wiederholest hättest,
so möchtest du vor GOTT wohl Gnade finden
können. Nun aber sind deine Sünden zu groß
und zu schwer; es sind ihrer gar zu eine grosse
Menge: Wie will GOTT solche schwere und
ganz unzählige Sünden dir vergeben können?

Wenn dergleichen Gedanken in dir, o Seele,
aufsteigen, dich an deiner Befehrung zu GOTT hindern,
und deine Sünden grösser machen wollen, als GOTTS
Gnade ist; so gründe du dich in das Wort des HEERN,
und sprich: Meine Sünden sind unaussprechlich
groß und schwer; GOTT aber hat alle meine
Sünden von mir hinweggenommen, und sie alle
auf seinen Sohn gelegt; der Sohn GOTTES hat
alle meine Sünden von mir hinweg, und auf
sich genommen, er hat sie alle, keine einige
ausgenommen, völlig gebüßet und bezahlet:
Wie solte denn nun GOTT, wenn ich ihn in JE-
su Blut und Tod um Vergebung der Sünden bit-
te, mir meine Sünden nicht vergeben wollen?
GOTTES Gnade ist mächtiger, als alle Sünden
der ganzen Welt sind. Wäre das nicht; wie
hätte er denn die Sünden der ganzen Welt
auf seinen Sohn legen können? Da aber das
von GOTT geschehen ist, und sein eingeborn-
er Sohn alle meine und der ganzen Welt Sün-
den vollkommen gebüßet hat; So will ich
GOTTES Gnade und Christi blutiges Verdienst
grösser seyn lassen, als meine und der ganzen
Welt

C

Welt



Welt Sünde. Ich will Gott, in dem Blute Jesu, um Gnade bitten; er wird mir um Jesu willen, alle meine Sünden vergeben, und mein gnädiger Gott und Vater seyn.

***.) Mit seinem vollkommenen und blutigen Gehorsam hat der Sohn Gottes, unser Jesus, unsere Sünden gebüßet. Gott fordert von uns, in seinem Gesetze, einen vollkommenen innerlichen und äußerlichen Gehorsam, vollkommene Heiligkeit und Gerechtigkeit; und da er an uns solches nicht, wohl aber das Gegentheil findet, so kündigt er uns, durch das Gesetz, seinen Zorn und den Tod an. Der Sohn Gottes, das wesentliche Ebenbild des Vaters, ward unser Bruder, stellte das Ebenbild Gottes in unserer Natur wieder her, that sich unter das Gesetz, Gal. 4, 4. leistete seinem Vater, an unserer statt, einen göttlichvollkommenen innerlichen und äußerlichen Gehorsam, und trug damit der göttlichen Gerechtigkeit die Schuld ab, womit wir derselben verhaftet waren. Sein Gehorsam ist Gottes Gehorsam. Sein Gottes-Gehorsam ist unser Gehorsam. Was er gethan hat, hat er für uns an unserer statt gethan. Er hat für uns, an unserer statt, das ganze Gesetz Gottes durch Thun erfüllt.

Gott kündigt uns, als Sündern, seinen Zorn und den Tod an. Die durch unsern Ungehorsam beleidigte unendliche Gerechtigkeit Gottes mußte, durch ein unendlich wichtiges Löse-Geld, durch das Blut und den Tod einer unendlichen Person, für uns befriediget werden, wenn wir von dem Zorne Gottes und dem Tode erlöst, und Gott unser gnädiger Gott und Vater

wie

wieder werden sollte. Der unendliche Sohn Gottes, unser Bruder, trug unsere Sünden, und den damit verdienten ganzen Zorn Gottes. Fürwahr, er ist der lebendige Gott, unser Bruder, trug unsere Krankheit, unsere Sünden, und lud auf sich unsere Schmerzen, den von uns verdienten ganzen Zorn Gottes. Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Er war für uns gestraft und gemartert. Er war für uns in der Angst und Gerichte. Er ward aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um unserer Missethat willen geplatzt ward. Der Herr wolte ihn also zerschlagen mit Krankheit, mit aller von uns verdienten Strafe. Mit dem Schwerdte seines Zorns schlug er unsern Bürgen, seinen Hirten, den Mann, der ihm am nächsten ist, um unsert willen, darnieder. Sachar. 12, 7. Dieser unser Bürge gab sein Leben zum Schuld-Opfer für uns. Jes. 53, 4. 5. 7. 8. 10, 11.

Der ganze Mensch, nach Leib und Seel, hatte Gott beleidiget. Nach Seel und Leib trug unser Bürge für uns den Zorn Gottes. Seine allerheiligste Seele ward betrübt bis in den Tod. Der Höllen Bande umfingen ihn, und die Vöthe Belials erschreckten ihn. Er kam in Jammer und Noth. Seine Seele arbeitete unter dem Zorne Gottes. Der Grimm Gottes drückte und drängete ihn mit allen seinen Fluten. Er rang mit dem Tode, und sein Schweiß ward wie Bluts-Tropfen, die auf die Erde fielen. Für grosser Seelen-Angst rufte er am Creuze: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

E 2

Sein

Sein allerheiligster Leib ward gezeißelt, geschlagen, mit Dornen gekrönt, verhönet und verspottet, ans Creutz angenagelt, getödtet und mit einem Speer durchstoßen. Sein ganzes Leiden war Gottes Leiden. Die Angst seiner Seelen war Gottes Seelen-Angst. Seine Leibes-Schmerzen waren Gottes Leibes-Schmerzen. Sein Blut, das er für uns vergoß, und in dem Gerichte Gottes, als unser Lösegeld, zu unserer Verlöhnung mit Gott, niederlegte, war Gottes Blut. Sein Tod war Gottes Tod.

Sein ganzes blutiges Verdienst ist demnach von unendlichem Werthe und Gewichte. Der unendlichen Gerechtigkeit Gottes ist dadurch, für aller Welt Sünde, ein vollkommenes Genügen geleistet. Nur diesem seinem einigen Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Hebr. 10, 14. Dis sein Opfer, das er für die Sünde der ganzen Welt, Gott gebracht hat, gilt ewig. v. 12. Er hat, als das Lamm Gottes, mit seinem Blute und Tode, der ganzen Welt Sünde getragen, gebüßet, bezahlet, getilget. Joh. 1, 29. Er hat getilget unsere Missethaten, wie eine Wolcke, und unsere Sünde, wie den Nebel; Er hat uns erlöst. Jes. 44, 22. c. 43, 25. Er hat unsere Sünden selbst geopfert an seinem Leibe, auf dem Holze. 1 Pet. 2, 24. Er hat unsere Sünden weggenommen, und ist keine Sünde mehr in ihm. 1 Joh. 3, 5. Das ist: Es haftet keine einige Sünde von der ganzen Welt Sünden mehr auf ihn, die er noch zu bezahlen hätte. Er hat sie alle getilget. Er hat dem ganzen Rathe Gottes von der Erwerbung unserer Seligkeit



keit ein Genügen gethan. Er hat alle Gerechtigkeit Gottes, wie es in dem Heiligthum Gottes beschlossen war, zu unserer völligen Versöhnung mit Gott erfüllt. Darum rufte er am Creuze, kurz vor seinem Tode, mit lauter Stimme aus: Es ist vollbracht!

Du hast wohl, Sünder, der du dieses liest, deine Sünden bisher gering geachtet. Schau aber her auf den für deine Sünden leidenden und sterbenden Sohn Gottes, und beschau in und an ihm, wie der feuerbrennende Zorn Gottes über die Sünde rauche. Hat Gott seinen Sohn, deinen Bürgen, für dich, für deine Sünden, also darnieder geschlagen; ey was hätte denn dich, den Sünder, um deiner eigenen Sünde willen, nicht treffen sollen? Erschrickst du nicht von ganzem Herzen vor dem Greuel der Sünde, und vor dem unerträglichen Zorne Gottes? Magst und kannst du noch mit der Sünde spielen, und sie gering achten?

Du hast wohl auf das gnädige und erbarmende Herz Gottes gegen dich Sünder nie einen lebendigen Blick gethan. Schau her, und beschau das Herz Gottes gegen dich des Todes schuldigen Sünder. Gott giebt seinen eingebornen Sohn in die Welt, ans Creuz, in den Tod, ins Grab, damit du aus dem Tode errettet werden, und ewig vor Gott leben sollest. Also, so hoch hat dich Gott geliebet! Kan dich das wohl, in Bewunderung des liebevollen Herzens Gottes gegen dich armen Wurm, vor Gott in Demuth niederbeugen, dir ein Zutrauen zu ihm machen, dir die verfluchte Sünde verleiden und dein Herz zu Gott hinziehen?



Von der Liebe Jesu zu dir armen Sünder hast du bisher vieles, aber wohl tod und kalt und unempfindlich gehört? Mag sie aber nun wohl dein Herz allerinnigst rühren, und kräftigst bewegen? Der Herr der Herrlichkeit hat dich so hoch geliebet, daß er sich für dich zur Sünde machen lassen, und sich für dich elenden Wurm am Creuze zu tode geblutet hat. Wo ist es je erhört worden, daß jemand sein Leben lasset für seinen Feind? Du wardest aber Gottes Feind. Und Gott giebet seinen Sohn für dich in den Tod: und der Sohn Gottes stirbet für dich an dem verfluchten Holze des Creuzes. Magst du das ohne die allerinnigste Rührung deines Herzens lesen? Magst du dich wohl weiter weigern, diesem deinem Erlöser dich mit Leib und Seel zu übergeben?

Du hast wohl Jesum bisher, als einen strengen und mit dir zürnenden Richter angesehen. Nun bedencke aber, ob er dich richten oder selig machen wolle, da er sich an dir armen Sünder zu Tode geliebet hat. Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Joh. 3, 17. Des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen was verloren ist. Luc. 19, 10. So saget dir dein Jesus sein und seines Vaters Herz gegen dich erschrockenes und blödes Herz heraus. Mag sich nun wohl dein armes Herz zu diesem frommen Heilande, und durch ihn zu deinem dich so brünstig liebenden Vater kindlich himmahen? Hast du wohl Ursache, dich weiter knechtisch zu fürchten?

Du

Du bist wohl in dir selber bisher gar fromm und gerecht gewesen. Bedencke aber nun, was du 5. 6. Buchst. a b c. gelesen hast, und lies dasselbe, nebst dem ganzen bisshier geführten 7ten §. nochmals mit einem stillen Herzen; so wirst du dein Elend, und was deine Erlösung gekostet hat, besser einsehen, dich für einen armen Sünder halten, und zu Jesu blutigen Verdienste, welches allein deine Gerechtigkeit vor Gott seyn soll, bußfertig und gläubig deine Zuflucht nehmen.

****) Nun sind wir von Gott, durch Jesum, mit ihm selber vollkommen versöhnet; Wir sind erlöst von Sünde, Tod, Teufel und Hölle; Gottes Gnade, ewige Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit ist uns erworben. Gott sey Lob für diese überschwenckliche Gnade und Gabe!

Wir sind von Gott durch Jesum mit ihm selber vollkommen versöhnet. Dis bezeuget Paulus: Gott hat uns mit ihm versöhnet durch Jesum Christum; Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu. 2 Cor. 5, 18. 19. Wir sind Gott versöhnet durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren. Röm. 5, 10. Jesus hat beyde, Jüden und Heiden, folglich alle Menschen, versöhnet mit Gott in einem Leibe. Eph. 2, 16. Alles, d. i. alle Menschen, ist durch ihn versöhnet. Col. 1, 20. Jesus hat, als ein treuer Hoherpriester, versöhnet die Sünde des Volcks, der Jüden und Heiden aller Menschen. Hebr. 2, 17.

Denn Johannes spricht: **Jesus Christus ist die Verlöbning für der ganzen Welt Sünde.** 1 Joh 2, 2. Sind wir mit Gott vollkommen ausgehönet, so will Gott mit uns nicht mehr zürnen, und der Fluch des Gesetzes soll uns nicht mehr treffen. Alle Sünden sind vollkommen bezahlt; worüber könnte Gott nun zürnen? Alle Sünden sind durch den blutigen Gehorsam Jesu getilget? was kan das Gesetz verfluchen? Christus ist des Gesetzes Ende, Erfüllung, wer an ihn gläubet, der ist gerecht. Röm. 10, 4. Sind wir mit Gott verlohnet, und von der Sünde und dem Fluche des Gesetzes erlöset; so sind

wir auch erlöset von dem Tode, und von der Gewalt des Teufels und der Hölle. Wir sind erlöset vom Tode und von der Hölle. Christus hat dem Tode die Macht genommen. 2 Tim. 1, 10. Die Sünde, des Todes Stachel, ist durch den Tod Jesu zerbrochen. 1 Cor. 15, 56. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. v. 55. Die Sünde soll nicht mehr über uns herrschen zum geistlichen Tode, sondern die Gnade soll in uns herrschen durch die Gerechtigkeit zum geistlichen und ewigen Leben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Röm. 5, 21. Der leibliche Tod soll uns werden ein Schlaf, und Eingang in die ewige Ruhe. Luc. 2, 29. Die Leiden dieser Zeit sollen uns zum Besten dienen. Röm. 8, 28. 2 Cor. 4, 17. 18. Von dem ewigen Tode soll uns kein Leid geschehen. Offenb. 2, 10. c. 20, 6. Jesus hat uns erlöset aus der Hölle, und vom Tode errettet; Er ist dem Tode ein Gift, und der Hölle eine Pestilenz



lantz worden. Jos. 13, 14. Wir sind erlöset von der Gewalt des Teufels. Jesus, des Weibes Saame, hat der Schlange den Kopf zertreten. 1 Mos. 3, 15. Er hat, durch seinen Tod, die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel Hebr. 2, 14.

Gottes Gnade, ewige Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit ist uns erworben. Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum worden. Joh. 1, 17. Es ist eine ewige Gnade aufgegangen. Ps. 89, 3. Die Gnade des Herrn währet ewig. Ps. 100, 5. Diese Gnade wird uns verkündigt durch das Evangelium. Apostg. 20, 24. Sie ist allen reichlich widerfahren. Röm. 5, 15. Wir können und sollen aus der Fülle Jesu nehmen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16. Ist die Sünde mächtig worden, so soll die Gnade viel mächtiger werden. Röm. 5, 20. Wir sollen empfangen eine Fülle der Gnade. v. 17. Sie soll herrschen zum ewigen Leben. v. 21. Wir sollen nicht mehr unter der Sünde, sondern unter der Gnade seyn. v. 14, 15. Die allen Menschen heilbringende Gnade Gottes ist erschienen. Tit. 2, 11. Wir können und sollen in dem Namen Jesu bitten: Hilf mir, O Gott, nach deiner Gnade! Ps. 109, 26. Gott hält Bund und Gnade. Dan. 9, 4.

Jesus hat uns eine ewige Gerechtigkeit gebracht. Dan. 9, 24. Er selbst, der Jehovah, ist unsere Gerechtigkeit. Jer. 23, 3. 1 Cor. 1, 30. In ihm sollen wir haben Gerechtigkeit und Stärke. Jes. 45, 24. Sein blutiges Verdienst ist die Gerechtigkeit Gottes,
C 5 und